

Mit Hilfe vom Profi

Gegen den Borkenkäfer: AELF ruft zur Entfernung von Totholz auf

Holzkirchen/Landkreis – Der Borkenkäfer fliegt wieder. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen (AELF) ruft daher Waldbesitzer dazu auf, noch vorhandenes Schadholz zu entfernen und die Bestände auf Borkenkäferbefall zu kontrollieren.

Gemeinsam gegen den Borkenkäfer – zu diesem Thema haben sich bei einem „Runden Tisch“ die AELFs Holzkirchen, Ebersberg und Rosenheim, die Waldbesitzervereinigungen Wolfratshausen, Holzkirchen und Ebersberg sowie die Forstbetriebe München und Schliersee des Unternehmens Bayerische Staatsforsten AöR ausgetauscht. Neu dabei waren dieses Jahr auch je ein Vertreter des Erzbischöflichen Ordinariats und der Stadt München, die im Oberland nennenswerte Waldflächen besitzen.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es unerlässlich ist, rechtzeitig auf die Suche nach frischem Befall zu gehen, die befallenen Fichten zu fällen und möglichst schnell aus dem Wald zu fahren. Im Vergleich zu vergangenem Jahr hatte das nass-kalte Wetter im Mai zunächst



Von Buchdrucker befallene Fichte. Das auf den Buchen-Blättern liegende Bohrmehl ist sicherer Hinweis, dass der Borkenkäfer die nebenstehende Fichte befallen hat. Foto: GB

geholfen, die Borkenkäferentwicklung deutlich zu verzögern.

Seit Anfang Juni ist im Flachland jedoch wieder Stehendbefall an Fichten festzustellen. Jetzt gilt es für jeden Waldbesitzer, noch vorhandene, durch Nassschnee gebrochene Fichten oder den frischen Stehendbefall möglichst rasch aus dem Wald zu schaffen. Bei den momentan herrschenden Temperaturen ist Eile geboten, diese „Brutherde“ aufzuarbeiten. Bei aller Brisanz sollte jedoch nicht außer

Acht gelassen werden, dass Waldarbeit eine sehr gefährliche Tätigkeit ist. Allein in den ersten fünf Monaten dieses Jahres sind in Bayern bereits mehr Menschen bei der Holzerte tödlich verunglückt, als im gesamten vergangenen Jahr, erklärt das AELF. Dieses rät deshalb allen Waldbesitzern, die größere Schadholzmengen in ihrem Wald haben oder sich unsicher im Umgang mit der Motorsäge sind, die notwendigen Arbeiten an Profis zu vergeben. she

Für Urlaub ohne Schrecken

Für eine schöne Ferienzeit: Polizei gibt Tipps gegen Diebe und Betrüger

Landkreis – Diebe und Betrüger lauern leider überall, auch im Urlaub. Bei Taschendieben ist zum Beispiel die Urlaubs-beziehungsweise Hauptreisezeit im Fernverkehr beliebt, wenn an Bahnhöfen und Flughäfen ein großes Gedränge herrscht. Laut Polizeilicher Kriminalstatistik wurden im Jahr 2018 in Deutschland insgesamt über 104.000 Taschendiebstähle angezeigt. Doch Urlauber können sich vor Dieben und Betrügern schützen – diese Tipps der Polizei helfen dabei.

„Ein sicherer Urlaub beginnt schon mit der Planung“, betont Gerhard Klotter, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. „Wer seinen Urlaub beispielsweise online bucht, sollte den Anbieter genau prüfen: Im Internet gibt es neben seriösen Angeboten auch gefälschte Verkaufsplattformen, sogenannte Fake-Shops. Diese bieten Produkte gegen Vorkasse an, die häufig gar nicht existieren. Haben die Opfer bezahlt, ist das Geld weg“, erklärt der Polizeibeamte. „Recherchieren Sie den Namen des Online-Shops über Suchmaschinen. So können Sie eventuelle negative Erfahrungen anderer Kunden ausfindig machen, oder erkundigen Sie sich bei einer Verbraucherzentrale über den Anbieter“, empfiehlt Klotter. Wichtig sei außerdem, niemals per Vorkasse zu bezahlen, sondern

per Rechnung oder Bankeinzug. Der Kauf auf Rechnung kann vor Betrug durch Fake-Shops schützen. Beim Lastschriftenverfahren können vorgenommene Abbuchungen noch nach einigen Tagen storniert werden. „Nutzen Sie daher beim Onlinekauf keine Zahlungsdienste wie Western Union, paysafe oder Ukash“, rät die Polizei.

Steht die Reise an, sollten Haus und Wohnung nicht unbewohnt erscheinen. Tipp der Polizei: „Bitten Sie Ihre Nachbarn darum, regelmäßig den Briefkasten zu leeren. Hinterlassen Sie auch auf Ihrem Anrufbeantworter oder in den sozialen Netzwerken keine entsprechenden Nachrichten.“

Wichtige Unterlagen (Pass, Flugticket, Kreditkarte, Impfausweis) sollten vor Reiseantritt kopiert und separat im Gepäck aufbewahrt werden. Sollte eine Debit- beziehungsweise Kreditkarte schnell gesperrt werden müssen: „Dies ist unter Telefon 116116 möglich. Informieren Sie nach der Sperrung Ihr kontoführendes Kreditinstitut. Damit Ihre Debitkarte auch für das elektronische Lastschriftverfahren (SEPA Lastschrift) gesperrt werden kann, für das nur eine Unterschrift benötigt wird, müssen Sie den Verlust Ihrer Karte der Polizei melden“, erklären die Beamten. Nur diese könne eine sogenannte freiwillige KUNO-Sperrung bei den Handelsunternehmen veranlassen.

Auch sollten fremde Währungen grundsätzlich nur in Geldinstituten, nie auf der Straße, getauscht werden. Selbes gilt für Ausflugsfahrten und Veranstaltungen: Diese buchen Reisende am Besten im Hotel und bei offiziellen Verkaufsstellen. Auch sollten nur soviel Bargeld, Zahlungskarten und Ausweise wie nötig mitgenommen werden. Es empfiehlt sich, diese am Körper zu tragen und Kreditkarten immer im Auge zu behalten. Auch die Pin-Nummer hat nichts in der Geldbörse verloren.

Ebenfalls aufpassen sollten Reisende auf ihr Gepäck. Dies gilt insbesondere bei größeren Menschenansammlungen, wie an Bahnhöfen, Flughäfen und in der Nähe von Sehenswürdigkeiten. Diese sind bei Taschendieben sehr beliebt. Handtaschen sollten immer am Schulterriemen und auf der der Straße abgewandten Seite unter den Arm geklemmt werden, damit vorbeifahrende Rad- oder Mopedfahrer sie nicht entreißen können. Möchte man mit dem Taxi fahren oder einen Ausflug unternehmen, sollten im Vorfeld verbindliche Preise vereinbart werden.

Abschließend rät die Polizei: „Schließen Sie Auto, Wohnwagen, Hotelzimmer oder Ferienwohnung immer ab, auch wenn Sie nur kurz weg sind. Lassen Sie Geld und andere Wertsachen nie offen herumliegen.“ she

Ärzte & Apotheken



Sonntagsdienst

Notfalldienst der Zahnärzte:

jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr

Samstag, 29., bis Sonntag, 30. Juni: Dr. Lidija Wellisch, Holzkirchen, Tölzer Str. 14, Telefon: 08024/2321.

Rettungsdienst (Notfälle):

Miesbach, Schliersee, Leitzachtal, Tegernseer Tal, Gemeinde Waakirchen, Holzkirchner Raum, Höhenkirchen, Aying, Brunntal: Telefon 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst (Alltags-Erkrankungen):

Telefon 116117

Hausärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Agatharied

Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 21 Uhr; Mittwoch und Freitag 16 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 21 Uhr; Telefon 08026/3932323

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Agatharied

Sprechzeiten: Samstag, Sonntag und an Feiertagen 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 19 Uhr, Notfallbehandlung jederzeit; Diensthabender Kinderarzt: Tel: 08026/389292.

Ärztzentrum Weißbach

Notfallsprechstunde: Samstag 9 bis 11 Uhr,

Sonn- und Feiertage 10 bis 11 Uhr,

Rottach-Egern, Tegernseer Straße 100, Telefon: 08022/70660.

Krisendienst Psychiatrie

Sprechzeiten: täglich von 9 bis 24 Uhr, bei Bedarf können innerhalb einer Stunde Krisenhelfer vor Ort sein, um akut belasteten Menschen beizustehen. Telefon 0180/6553000 (Festnetz: 20 ct/Anruf, Mobilfunk: max. 60 ct./Anruf).

Tierärztlicher Dienst für Kleintiere

Falls Ihr Haustierarzt nicht erreichbar ist, wenden Sie sich an den Notdienst. Bitte Termin vereinbaren!

Samstag, 29., bis Sonntag, 30. Juni: Dr. Christa Greiner, Miesbach, Wallenburger Str. 16, Telefon: 08025/7777 .

Apotheken-Notfalldienst:

Miesbach

Samstag, 29. Juni: Hof-Apotheke, Tegernsee, Rathausplatz 5, Telefon: 08022/4526.

Sonntag, 30. Juni: Kur-Apotheke, Kreuth-Weissach, Tegernseer Str. 100, Telefon: 08022/67215.

Tegernseer Tal

Samstag, 29. Juni: Hof-Apotheke, Tegernsee, Rathausplatz 5, Telefon: 08022/4526.

Samstag, 29. Juni: Leonhardi-Apotheke, Tegernsee, Rathausplatz 5, Telefon: 08022/4526.

Holzkirchen

Samstag, 29. Juni: Hof-Apotheke, Tegernsee, Rathausplatz 5, Telefon: 08022/4526.

Sonntag, 30. Juni: Engel-Apotheke, Holzkirchen, Tölzer Str. 12, Telefon: 08024/6850.

Aufsperrdienst

Kurt Gmeineder, Gmund, Tel. 0171/4144433 oder 0170/8418980.



Bestattungen Riedl

FBSO
Feuerbestattung Südbayern

Inh. Anton Riedl geprüfter Bestatter

Erd.- Feuer.- Seebestattungen & Bestattungsvorsorge

Erledigungen sämtlicher Formalitäten
Zeitungsanzeigen, Sterbebilder & Trauerdruck

In den schweren Stunden des Abschieds sind wir immer für Sie da.

83734 Hausham Agatharied 12 Notdienst Tel. 08026 / 93303
83684 Tegernsee Seestraße 15 Tag & Nacht Tel. 08022 / 93016